

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katalin Gennburg (LINKE)**

vom 12. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2021)

zum Thema:

A100-Anschlussstelle Treptow trotz Rückbauwunsches?

und **Antwort** vom 22. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. April 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27306
vom 12. April 2021
über A100-Anschlussstelle Treptow trotz Rückbauwunsches?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat teilweise nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Autobahn GmbH des Bundes (AdB) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Bautätigkeiten im Zusammenhang mit dem 16. Bauabschnitt der A 100 führt die Infrastrukturgesellschaft des Bundes durch und welche führt das Land Berlin in eigener Verantwortung bzw. Bauherrinnenschaft durch? (Bitte einzeln auflisten.)

Antwort zu 1:

Das Land Berlin führt im Zusammenhang mit dem 16. Bauabschnitt der A 100 derzeit keine Bautätigkeiten durch.

Die AdB teilt dazu mit:

„Die Zuständigkeit für Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Bundesautobahnen liegt seit dem 1. Januar 2021 nicht mehr bei den Bundesländern im Rahmen der Auftragsverwaltung, sondern bei der Autobahn GmbH des Bundes (Die Autobahn).

Dies gilt auch für den 16. Bauabschnitt der A 100 und umfasst insbesondere Straßenbau, Brückenbau, Markierung, Telematik, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen, Gründungsarbeiten.“

Frage 2:

Welche der seit Herbst 2020 laufenden Arbeiten zum Bau der Anschlussstelle Treptower Park werden durch landeseigene Gesellschaften, etwa die Berliner Wasserbetriebe, begleitet und wie viel Vollzeitäquivalente sind entsprechend für Zuarbeiten und durch entstehenden Arbeitsaufwand eingebunden? (Bitte einzeln auflisten.)

Antwort zu 2:

Im Zuge des Ausbaus der Straße Am Treptower Park einschließlich der Anschlussstelle mit den anteiligen Rampen sowie der Elsenstraße mit dem Umbau des Mittelstreifens bis zur Kreuzung Puschkinallee und dem Knotenpunkt Am Treptower Park/Elsenstraße (Rechtsabbieger, Mittelinsel) sind auch Baumaßnahmen aller Leitungsunternehmen erforderlich.

Zum Umfang dieser Arbeiten und des erforderlichen Arbeitsaufwandes wurden durch die AdB keine Angaben übermittelt.

Frage 3:

Erachtet der Senat es vor dem Hintergrund, dass in der Landespolitik derzeit ein Rückbau bzw. eine Herabstufung zur Stadtstraße für den 16. Bauabschnitt der A 100 diskutiert wird, für sinnvoll, die Arbeiten für die Anschlussstelle Treptower Park in der Straße Am Treptower Park fortzusetzen, statt die Mittel sowie die Planungs- und Baukapazitäten in den Bau von Radwegen, Kiezblocks und Straßenbahnanlagen zu stecken, bevor die Frage des künftigen Umgangs nach der Wahl politisch geklärt ist? (Antwort bitte erläutern.)

Antwort zu 3:

Bestandteil des 16. Bauabschnitts ist auch der Bau einer neuen Anschlussstelle Am Treptower Park mit der hierfür erforderlichen Umgestaltung der Straßen. Die AdB handelt auf der Basis eines rechtsgültigen Planfeststellungsbeschlusses in eigener Verantwortung und Zuständigkeit.

Berlin, den 22.04.2021

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz